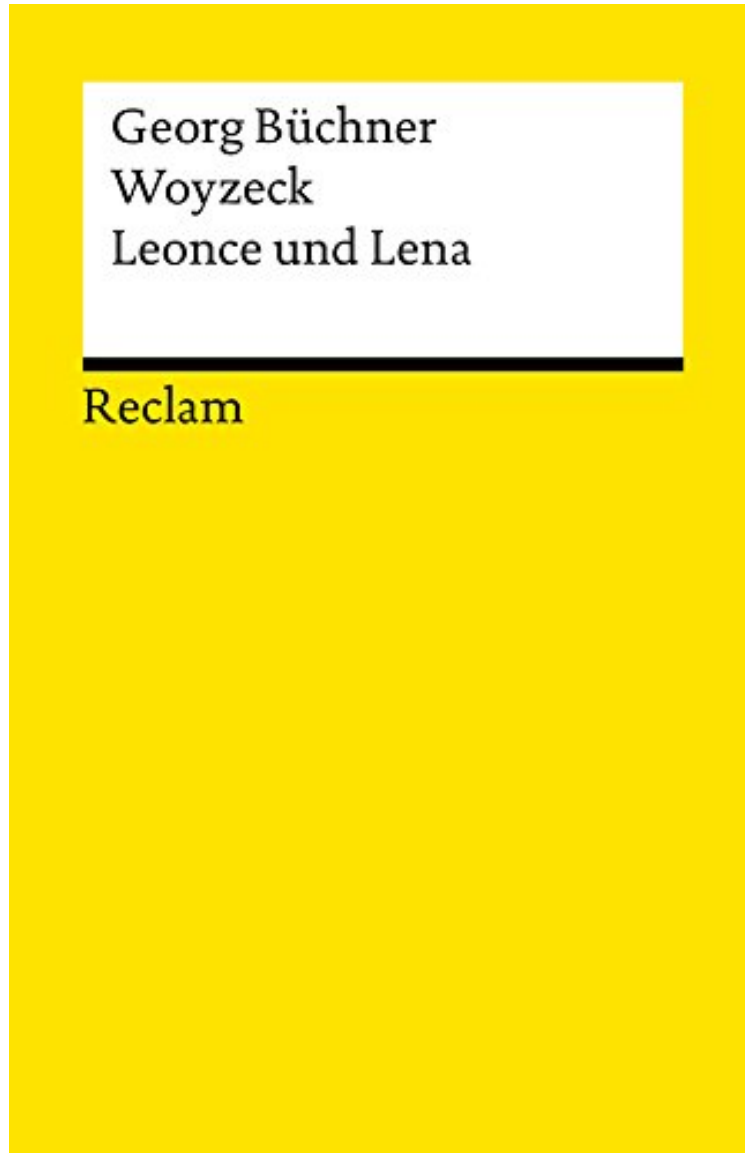


(Read download) Woyzeck. Leonce und Lena: Reclams Universal-Bibliothek

## Woyzeck. Leonce und Lena: Reclams Universal-Bibliothek

*Von Georg Bchner*

*ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #85869 in eBooksVerffentlicht am: 2012-07-09Erscheinungsdatum:  
2012-07-09File Name: B009AHGECM | File size: 40.Mb

**Von Georg Bchner : Woyzeck. Leonce und Lena: Reclams Universal-Bibliothek** before purchasing it in order to  
gage whether or not it would be worth my time, and all praised Woyzeck. Leonce und Lena: Reclams Universal-  
Bibliothek:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Viele  
Varianten von Woyzeck, aber nicht wirklich hilfreichVon S. MeyerDie Geschichte von Woyzeck ist allgemein  
bekannt. Hier liegt sie in verschiedenen Versionen (Handschriften, Text-und Bhnfassung) vor. Dies ist zum einen

positiv um zu sehen wie das Drama noch gelesen werden kann, allerdings fehlen mir hier die Erläuterung und mögliche Interpretationsansätze. Ich würde diese Ausgabe wirklich nur denen empfehlen, die wissenschaftliche Abhandlungen über Woyzeck und dessen verschieden ausgeführte Textarten verfassen wollen. Für diejenigen die gerne Interpretationsansätze und mehr Hintergrund zum eigentlichen Drama möchten, würde ich von dieser Ausgabe eher abraten, allerdings bildet diese Ausgabe eine gute Symbiose mit dem Woyzeck der in der Suhrkamp Bibliothek erschienen ist. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Enttäuschend Von U. Orłowski Nachdem ich den Lektreschlüssel für "Iphigenie auf Tauris", ebenfalls von Knigs Erläuterungen, durchgearbeitet hatte, waren meine Erwartungen relativ hoch, da mir der Lektreschlüssel zur Iphigenie sehr viel geholfen hat. Allerdings wurde ich sehr enttäuscht, weil vieles, wie z.B. die Personenkonstellationen und Charakteristiken, nur sehr knapp gefasst wurde und mir zu oberflächlich war. Außerdem haben wir in meinem Deutsch-LK einiges komplett anders interpretiert als es im Schlüssel steht, wo sich dann natürlich die Frage stellt, welche Interpretation jetzt eher zutrifft. Für mich besonders nervig war, dass die Zeilenangaben sehr unterschiedlich waren zu denen in meinem Drama, weshalb ich den Lektreschlüssel nicht empfehlen würde, wenn man mit der Abibox Deutsch aus NRW arbeitet. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Knigs Erläuterungen zu Woyzeck : z.T. leider Fehldruck Von Gerda D. Im Groen und Ganzen ist der Lektreschlüssel wirklich hilfreich. Ich benutze ihn, um mich auf mein Deutsch-Colloquium vorzubereiten, da ich als Schwerpunkt Woyzeck gewählt habe. Das Taschenbuch ist sehr gut strukturiert und daher übersichtlich. Allerdings wird die Inhaltsangabe bereits interpretiert, was ich persönlich aber nicht schlecht finde - falls man den Woyzeck aber vorher nicht gelesen hat und nur die Hilfe liest, könnte das problematisch werden. Worüber ich aber etwas enttäuscht bin, ist, dass manche Sätze oder Satzteile doppelt auftauchen. (Kommt glaube ich 3 mal vor) Auf S. 38 unten wird außerdem ein Satz mit "Um ver-" begonnen und nicht zu Ende geführt. Auf der nächsten Seite beginnt dann ein neuer Abschnitt; ich weiß also nicht wie viel vom ursprünglichen Text fehlt!! Sehr hilfreich finde ich auch die Rubrik "Zeitgeschichtlicher Hintergrund"; die Biografie Bchners ist meiner Ansicht nach ein bisschen ausführlicher, dafür hätte man an einigen Stellen mehr auf die damit verbundenen zeitgeschichtlichen Hintergründe eingehen können - da fehlt zum Teil etwas der Zusammenhang. (der übrigens schon sehr groß ist) Am Ende des Lektreschlüssels findet sich die Rubrik "Themen und Aufgaben" wieder, die sehr gut zum Ben geeignet ist. Allerdings gibt es keine richtigen Lösungsansätze dazu, sondern nur Seitenverweise. Im Groen und Ganzen hat mich das Taschenbuch aber zufrieden gestellt - schließlich soll es dem Leser auch nur zur Ergänzung dienen.

**Kurzbeschreibung** Das Erscheinen der lang erwarteten Studienausgabe von Bchners "Leonce und Lena" mit dem historisch-kritischen Text im Jahr 2003 ermöglicht nun auch endlich, die bewährte Doppelausgabe für die Schule von "Woyzeck" und "Leonce und Lena" auf die solide Textgrundlage zu stellen. Wir bieten damit die beiden in der Schule viel gelesenen Werke orthographisch behutsam modernisiert, in moderat angewandter neuer Rechtschreibung, mit jeweils dem Text des fragmentarisch überlieferten "Woyzeck" und des mehrfach zensurierten "Leonce und Lena", der dem Stand der neueren Bchnerforschung entspricht. Text aus Reclams Universal-Bibliothek in neuer Rechtschreibung mit Verszählung der gedruckten Ausgabe. **de** Eigentlich hat es das Jahrhundertdrama Woyzeck nie gegeben. Bekanntlich hat Georg Bchner seine wohl im Sommer 1836 in krakliger, nahezu unleserlicher Handschrift im Straburger Exil begonnene Tragödie über den kleinen Soldaten, den eine barmherzige Umwelt und der eigene Wahnsinn zum Mord an seiner Geliebten treiben, nie zum Abschluss gebracht: Es existieren nur diverse Neu-, Lese- und Bühnenaufstellungen, von denen jede beansprucht, authentischer als die anderen zu sein. Selbst diese Rekonstruktionen aber illustrieren Bchners bestechende dramaturgische Meisterschaft: Wie es ihm in einer fast filmisch scharf geschnittenen Szenenfolge gelingt, Woyzecks Vorgesetzten mit wenigen Worten als hilflosen Unmenschen zu karikieren, der sich in Tautologien verheddert ("Moral ist, wenn man moralisch ist"), oder den kantianischen Doktor blozustellen, der den armen Titelhelden für "ein paar Groschen täglich" als Versuchstier mißbraucht, ist in der deutschen Literatur ohne Parallele. Als schließlich der schneidige Tambourmajor wie ein Gockel beim Zapfenstreich vor Woyzecks Geliebter Marie herumstolzert, um sie zu verführen, ist die Menagerie männlicher Triebe vollständig und mit knappsten Mitteln vorgeführt. Denn auch in den Regieanweisungen herrscht eine rationelle Perfektion, die langes Reden berflüssig macht: Wenn Bchner seinen Woyzeck zum Stöckeschneiden aufs freie Feld schickt, dann ist sein niederer Militärrang wie nebenbei ausreichend eingeführt. Und wenn er Marie in ihrer Kammer zeigt, wie sie sich selbst mit den Ohrringen des Tambourmajors in einer spitzen Scherbe spiegelt, kommt einem unweigerlich Gretchens Sehnsucht nach dem Besitz des mephistophelischen Hals- und Ohrschmucks in Goethes Faust in den Sinn. Besser -- und anspielungsreicher -- kann man kaum schreiben: Jede Metapher des Dramas spitzt das Geschehen etwas mehr auf das grausige Ende zu: Da nämlich zieht Woyzeck seiner Marie mit dem Messer ein blutiges "Halsband" über die Kehle. Gemeinhin gilt Woyzeck als erstes soziales Drama und damit als gravierender Einschnitt der deutschen Literaturgeschichte. Tatsächlich erzählt es von der unausweichlichen Ungerechtigkeit und Grausamkeit der Welt: Radikaler noch als in Bchners Dantons Tod ist hier das Scheitern revolutionärer Ideale, das Ende der Geschichte, in jeden Satz mit eingekerbt. Als Woyzeck dem Hauptmann beim Rasieren das Messer an den Hals setzt, ohne sich der

machtvollen Möglichkeiten seines Tuns bewußt zu sein, ist dies aufs Anschaulichste ausgedrückt. Es ist ein ungeheuer dichtes Bild voll rätselhafter, erschreckender Poesie -- auch was das angeht, ist vielleicht nur Büchners unterschätzte Komödie *Leonce und Lena* mit ihrer absurden Komik noch ein wenig schöner. "Er läuft ja wie ein offenes Rasiermesser durch die Welt", bemerkt der Hauptmann einmal über Woyzeck, "man schneidet sich an ihm". An dieser politischen und sprachlichen Schärfe hat auch Büchners sezierendes Drama bis heute nichts verloren. --Thomas Kster

**Kurzbeschreibung** Das Erscheinen der lang erwarteten Studienausgabe von Büchners "*Leonce und Lena*" mit dem historisch-kritischen Text im Jahr 2003 ermöglicht nun auch endlich, die bewährte Doppelausgabe für die Schule von "*Woyzeck*" und "*Leonce und Lena*" auf die solide Textgrundlage zu stellen. Wir bieten damit die beiden in der Schule viel gelesenen Werke orthographisch behutsam modernisiert, in moderat angewandter neuer Rechtschreibung, mit jeweils dem Text des fragmentarisch überlieferten "*Woyzeck*" und des mehrfach zensurierten "*Leonce und Lena*", der dem Stand der neueren Büchnerforschung entspricht. Text aus Reclams Universal-Bibliothek in neuer Rechtschreibung mit Verzählung der gedruckten Ausgabe.